



Linz, am 26. April 2011
Nr. 113/XXVII
spitalsreform.doc

Spitalsreform baut auf dünnem Fundament: Berechnungsgrundlagen kollidieren mit RSG

Frais: "Ohne offene Diskussion wird Reform zum Kostendiktat."

"Die Aufgabenstellung der Spitalsreformkommission greift zu kurz. Sie baut lediglich auf den Spitalszahlen des Jahres 2009 auf und missachtet damit entscheidende Elemente des Regionalen Strukturplans Gesundheit, der bislang die sachliche Basis für Gesundheitspolitik in Oberösterreich war", bringt es Klubobmann Dr. Karl Frais auf den Punkt. Bei den heutigen Gesprächen im Lenkungsausschuss hat sich gezeigt, dass dieses Negieren des RSG in der Praxis zu Problemen führt, weil die Standards des RSG dadurch nicht gehalten werden können. Die alternativen Einsparungsvorschläge des Krankenhauses Ried hat Landeshauptmann Pühringer mit dem Kommentar "nicht zielführend" kurzerhand weggewischt.

"So kann man nicht mit den Partnern im Gesundheitssystem umgehen. Es mangelt im gesamten Spitalsreformprozess an einer sachlichen Gesprächskultur – das einzige was gilt, sind Expertenvorschläge, die jedoch einseitig an Statistiken und Kosten ausgerichtet sind. An einem Dialog, im Sinne eines gemeinsamen Entwickelns, besteht aber offenbar wenig Interesse – anders ist der Umgang mit den alternativen Einsparungsstrategien in der heutigen Sitzung nicht zu werten", kritisiert Frais.

Darüber hinaus bestehen auch auf fachlicher Ebene eine Reihe von offenen Fragen: So blieben etwa die Fragen von Klubobmann Frais offen, wie Fachschwerpunkte und Tagesklinien hinsichtlich der Personalaufnahme, der Verantwortung und der Ausbildungsstellen gegenüber den Muttergesellschaften im Zentralraum in Hinkunft geregelt werden. Hintergrund dieser Fragen sind in der aktuellen Reform enthaltene Einsparungspläne. "Wenn man die Expertenaussagen hinterfragt und hinsichtlich der Bedürfnisse der Bevölkerung durchleuchtet, dann beginnt das Reformgebilde zu wackeln", so der SP-Klubobmann. Aufgrund der vielen offenen Punkte hat sich die SPÖ heute wieder der Stimme enthalten.

Landeshauptmann Pühringer hat aufgrund dieser vielen offenen Punkte angeboten, dass schriftlich übermittelte Fragen der SPÖ bis zu nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses beantwortet werden.